



hier ist vorn.

Dialogbrief 5.2009

Politik. Personen. Perspektiven.
www.spd-kreis-offenbach.de

Europawahl am 7. Juni 2009

**Für ein starkes und
soziales Europa –
Unser Kandidat:
Hidir Karademir**

Mitglieder gehen wählen – und nehmen andere mit!

2004 haben deutschlandweit 43 % der Wählerinnen und Wähler ihre Stimme abgegeben. Die geringe Wahlbeteiligung steht in krassem Gegensatz zu dem Einfluss, den europäische Entscheidungen für die Bürgerinnen und Bürger haben. Frühzeitig hat deshalb die SPD mit Informationen und Wahlwerbung den Europawahlkampf begonnen. Die Menschen an die Urnen zu bringen und zu verdeutlichen, dass wir die besseren Konzepte haben, muss das Ziel sein.

Wir im Kreis Offenbach müssen mit dieser Wahl nicht nur unseren Einfluss in Europa stärken, nicht nur für die Bundestagswahl eine gute Ausgangsposition schaffen, sondern auch unserem Kandidaten bei der Landratswahl, Carsten Müller, und unseren Bürgermeisterkandidaten in Mainhausen, Rodgau und Dietzenbach den nötigen Rückenwind mitgeben.

Die richtigen Ziele

Die SPD setzt auf ein soziales Europa; nicht Wettbewerb und Liberalisierung, sondern politische Gestaltung und soziale Gerechtigkeit stehen im Mittelpunkt unserer Politik. Stärkung von Arbeitnehmerrechten, gute Arbeit, Klimaschutz und Bildung sind Schwerpunkte in unserem Wahlprogramm, dem „Europäischen Manifest“ der SPD. Die derzeitige Krise der Finanzmärkte zeigt nur allzu deutlich, dass der seit Jahren propagierte Weg der Deregulierung und Liberalisierung in eine Sackgasse geführt hat. Die SPD setzt auf klare Regeln, Transparenz und Aufsicht über die Finanzmärkte.



Der Kandidat

Klare Aussagen machen wir auch zum Erhalt der Vielfalt der Regionen und für die Stärkung der Kommunen. Für unsere Region soll Hidir Karademir als unser Europakandidat und Mitglied des Europa-Ausschusses im Bezirk Hessen-Süd unsere Forderungen, die auf dem letzten Unterbezirksparteitag als Resolution einstimmig beschlossen wurden, im Europäischen Parlament vertreten. Der 1954 in Anatolien geborene Rödermäcker lebt seit 1969 in Deutschland. Als gelernter Bergmann hat er von Beginn an neben seiner Berufstätigkeit Weiterbildungskurse besucht. 1992 schloss er sein Studium als Diplom-Sozialarbeiter ab und arbeitet heute als Migrationserstberater bei der Arbeiterwohlfahrt. Hidir Karademir ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Sowohl gewerkschaftlich als auch in der SPD ist er tief verankert. Er ist Stadtverordneter in Rödermark und Kreistagsabgeordneter.

Autorin Ulrike Alex

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

am 7. Juni werden 500 Millionen Europäer in den 27 Mitgliedsstaaten der EU ein neues Europäisches Parlament wählen. Im Kreis Offenbach kandidiert Hidir Karademir und hat durchaus die Chance, den Kreis Offenbach in Brüssel zu



vertreten. Dafür müssen viele Menschen überzeugt werden, zur Wahl zu gehen und der SPD ihre Stimme zu geben. Eine Mühe, die sich lohnen wird, denn wir Sozialdemokraten orientieren unsere Politik an den Menschen und nicht an Aktienkursen.

Sorgen wir dafür, dass das Superwahljahr 2009 ein erfolgreiches Jahr für die Menschen in unserem Land wird.

Ihr
Carsten Müller

Inhalt.

Linksbündig. Seite **2**

2 Jahre SPD Rodgau-Nord

Unsere Bürgermeisterkandidatin und -kandidaten. Seite **2**

Kompetenz vor Ort!

Carsten Müller. Seite **3**

Unser Landratskandidat

Aktiv im Kreis Offenbach.

Meldungen aus den Ortsvereinen.

Jusos machen sich fit für die Wahlkämpfe. Seite **3**

Gewinnspiel. Seite **4**

Kino, Kino, mein Lieblingsfilm ...

Tipps. Seite **4**

Freizeit – Lesen – Musik ...

LINKSBÜNDIG.

2 Jahre SPD Rodgau-Nord: Kunert im Amt bestätigt – erfolgreiche Bilanz nach Fusion.

Auf ein erfolgreiches Jahr hat die SPD Rodgau-Nord bei ihrer Jahreshauptversammlung zurückgeblickt. Die Mitglieder wählten einen neuen Vorstand und sprachen ihrem bisherigen Vorsitzenden Ralf Kunert deutlich ihr Vertrauen aus. Auch die Delegiertenlisten für den Stadtverband sowie den Unterbezirk führt Kunert an.

Weiterhin steht dem Vorsitzenden neben dem bisherigen Stellvertreter Stefan Vogler nun mit Nina Heykaus auch eine Stellvertreterin zur Seite. Als Kassiererin wählten die Mitglieder erneut Heike Hoffmann. Die Schriftführung obliegt weiterhin Gert Schmalenbach und für die Öffentlichkeitsarbeit ist federführend Rolf Heykaus zuständig.

„Zwei Jahre nach der Fusion können wir feststellen: Wir sind nicht nur zusammengewachsen



und haben in der Zeit viel auf die Beine gestellt; unser Ortsverein ist inzwischen auch in den Köpfen von Mitgliedern und Bürgern verankert und zu einer politischen Größe in Rodgau geworden. Die Bezeichnung Rodgau-Nord hat auch außerhalb des Parteienspektrums Schule gemacht. In diesem Jahr stehen große Herausforderungen an und unser Ortsverein ist dafür hervorragend aufgestellt!“ Dieses Fazit zog der Ortsvereinsvorsitzende Ralf Kunert in seinem Rechenschaftsbericht.

Positiv hob Kunert auch die Arbeit von Jürgen Hoffmann als ehrenamtliches Magistratsmitglied und Bürgermeisterkandidat der Rodgauer SPD hervor. Kunert: „Die hervorragende Arbeit unseres Kandidaten in den zurückliegenden Monaten zeigt, dass Jürgen Hoffmann der richtige Mann dafür ist, Rodgau nach Jahren des Stillstands endlich voranzubringen!“

UNSERE BÜRGERMEISTERKANDIDATIN UND -KANDIDATEN

Kompetenz vor Ort!

Gerd Hibbler
SPD-Kandidat für die Bürgermeisterwahl am 07.06.2009 in Heusenstamm

Gemeinsam besser gestalten.

Ich bin – man glaubt es kaum – 63 Jahre, bin verheiratet und stolzer Opa von vier wunderbaren Enkeln. Seit Jahren bin ich Mitglied des SPD-Ortsvereinsvorstandes in Heusenstamm und Mitglied der Kreistagsfraktion. Seit 1993 vertrete ich die Fraktion als ehrenamtlicher Beigeordneter im Kreisausschuss. Bereits vor sechs Jahren habe ich in Heusenstamm meinen Hut in den Ring geworfen und bin als Bürgermeisterkandidat für die SPD ins Rennen gegangen. Mit einem für Heusenstammer Verhältnisse respektablem Ergebnis von 37 % bin ich letztendlich durchs Ziel gegangen.

In diesem Jahr trete ich erneut an. Gingen vor sechs Jahren zwei neue Kandidaten ins Rennen, so ist die Ausgangslage in diesem Jahr nicht gerade besser geworden. Mein Kontrahent ist der amtierende Bürgermeister. Mit einem weit-sichtigen, bürgernahen Programm unter dem Slogan „Gemeinsam besser gestalten“ nehme ich die Herausforderung an.

Für die weitere Entwicklung Heusenstamms liegen mir, um nur drei Punkte zu nennen, folgende Ziele am Herzen:

- Sanierung und Weiterentwicklung des Kultur- und Sportzentrums „Martinsee“ hin zum Bürgerhaus als kulturellen Mittelpunkt für Sport und Kultur
- Niedrigenergie- und Passivbauweise als verpflichtende Bauweise im zukünftigen Baugebiet „Alte Linde“
- Eine nachhaltige Wirtschaftsförderung durch z. B. Sanierung und Belebung des „Centrum Alte Linde“ und Planung eines Ärztezentrum.



Ruth Disser
SPD-Kandidatin für die Bürgermeisterwahl am 27.09.2009 in Mainhausen

Bürgernah. Zielorientiert. Kompetent.

Seit dem 01.02.2004 bin ich Bürgermeisterin der kleinsten Gemeinde im Kreis Offenbach, der Gemeinde Mainhausen. Meine Arbeit begann mit der festgestellten Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde und die drohende Insolvenz der gemeindlichen Wohntreff GmbH fest. Alles andere als ein traumhafter Start in die verantwortungsvollen Aufgaben der Bürgermeisterin, aber ein Start, der Kreativität und Sparsamkeit erforderte. Die Ausgaben der Gemeinde wurden geprüft und korrigiert. Damit gingen viele Diskussionen und viele schmerzhaft Einschnitte einher. Der von mir vorgelegte Entwurf des Haushaltsplans 2009 weist zum ersten Mal seit 2001 ein kleines Plus aus. Eine Tatsache, die nicht einfach zu bewerkstelligen war, vor allem nachdem im Jahr 2008 die sogenannte Doppik, die kaufmännische Haushaltsführung, eingeführt wurde.

Mainhausen muss sich weiterentwickeln, sich den heutigen Erfordernissen anpassen, damit es eine lebenswerte Gemeinde bleibt. Dabei spielen viele Faktoren eine Rolle und diese Faktoren sind sicher für viele Kommunen gleich. Ein wichtiges Kriterium ist die Stabilisierung der Gemeindefinanzen. Hinzu kommen der Erhalt und die Neuansiedlung von Gewerbe und der soziale Ausgleich innerhalb der Kommune.

In einer zweiten Amtszeit will ich die Stärken ausbauen und nutzen, damit sich Lebensqualität und Zukunftsperspektiven auch weiterhin, bei veränderten Bedingungen, positiv entwickeln können.



Jürgen Hoffmann
SPD-Kandidat für die Bürgermeisterwahl am 27.09.2009 in Rodgau

Damit es in Rodgau voran geht.

Rodgau ist die größte Stadt im Kreis Offenbach. Regiert wird sie seit Jahren wie ein schlecht geführter Verein: Wo politische Zuverlässigkeit und Kompetenz erforderlich wären, machen sich Intrigen und Unvermögen breit. Schuld daran trägt die CDU. Sie hat der Stadt erst einen unfähigen Bürgermeister beschert, den sie dann fallen ließ und jetzt mit allen Mitteln bekämpft. Das Ergebnis sind Chaos, Intrigen und politischer Stillstand an der Verwaltungsspitze. Im Parlament gibt es inzwischen eine Kooperation der Vernunft aus SPD, Grünen, FDP und Freien Wählern. Sie versucht die Stadt wieder auf Kurs zu bringen.

Doch ohne einen Wechsel an der Spitze geht es nicht. Ich möchte die „Rodgauer Verhältnisse“ beenden helfen – als Bürgermeister. Deshalb kandidiere ich für die SPD am 27. September. Mein Ziel ist es, unserer Stadt im Konzert der Kommunen des Kreises wieder den Platz zu verschaffen, der ihr gebührt. Die Säulen meines Programms sind eine effektive Wirtschaftsförderung, eine moderne Sozialpolitik und eine neue Bürgernähe, die sich in der täglichen Verwaltungspraxis niederschlägt. Zu meinen Projekten gehören die Ansiedlung neuer Unternehmen, eine ökologische Energiewende auf lokaler Ebene, eine seniorenge-rechte Stadt und der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder. Kurz: Ich möchte dafür sorgen, dass es wieder voran geht, in Rodgau!

Weitere Infos zur Person unter: www.rodgau-gewinnt.de

CARSTEN MÜLLER

Der Landratskandidat

Am 27. September 2009 entscheiden die Wählerinnen und Wähler im Kreis Offenbach, wer neuer Landrat wird. Die Aufgaben eines Landkreises sind vielfältig, so dass diese Entscheidung von besonderer Bedeutung ist.

Der Kreis Offenbach ist Schulträger. Er entscheidet, welche Schulformen angeboten und welche Schulen zur Ganztagschule ausgebaut werden. Und so haben wir dafür Sorge getragen, dass die 54 Millionen Euro aus dem Konjunkturprogramm vordringlich in den Ausbau des Betreuungsangebots an den Schulen fließen. Als Landrat möchte ich dazu beitragen, dass dies auch verstärkt für den Sekundarbereich gilt. Dies stärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Um weiter in Bildung zu investieren, habe ich dafür Sorge getragen, dass alle Hauptschulen des Kreises mit Schulsozialarbeit ausgestattet werden können. Ich möchte diesen Weg fortsetzen, so dass alle Schulformen auf Sozialarbeiter zurückgreifen können, um die Schulen zum Lebensraum für Kinder und Jugendliche werden zu lassen. Leider verschließt sich das Land Hessen derzeit seiner Verpflichtung.

Der Kreis Offenbach ist Sozialhilfeträger und als Optionskommune für die Vermittlung und Betreuung von Langzeitarbeitslosen zuständig. In den vergangenen Jahren habe ich eine effektive und leistungsfähige Verwaltung aufgebaut. Im Jahr 2008 hat der Kreis Offenbach von allen Optionskommunen bundesweit die meisten Vermittlungen von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt erzielt! Das konnten wir erreichen, weil wir einen Arbeitgeberservice aufgebaut haben, der sich bei Arbeitgebern einen positiven Ruf erarbeitet hat. Zahlreiche Unternehmenskontakte schaffen Vertrauen und sorgen dafür, dass unbesetzte Stellen zur Vermittlung angeboten werden. Davon haben die Hilfeempfänger profitiert. Seit 2005 wurden über 14.000 langzeitarbeitslose Menschen in den ersten Arbeitsmarkt integriert. Um dieses Ergebnis auszubauen, setze ich auf die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung. Was für den Arbeitsmarkt wichtig ist, nämlich



die Nähe zu den Unternehmen, ist auch für den Wirtschaftsstandort Kreis Offenbach und seine 13 Städte und Gemeinden von Nöten: die Standortvorteile besser nutzen und mit ihnen werben, dies sichert und schafft Arbeitsplätze.

Der Kreis ist Jugendhilfeträger. Er greift ein, wenn das Kindeswohl gefährdet ist. In den vergangenen Jahren habe ich ein präventiv wirkendes Netzwerk geschaffen, das dazu beiträgt, Kinderschutzfälle erst gar nicht entstehen zu lassen. Seit zwei Jahren gibt es im Kreis Familienhebammen, die junge Familien auch über Geburt und Nachsorge hinaus begleiten. Mit „Keiner fällt durchs Netz“ ist ein Netzwerk für Eltern eingerichtet worden, in dem sich alle Organisationen und Verbände regelmäßig treffen, um frühzeitig Abhilfe schaffen zu können. Die Erziehungsberatungsstellen sind umgestaltet und die Kapazitäten dem Bedarf angepasst worden. Dies sind Maßnahmen, die Kindern ein gesichertes Aufwachsen ermöglichen, damit diese in Zukunft Verantwortung für unsere Gesellschaft übernehmen können.

Der Kreis Offenbach fördert Sport und Kultur, z. B. durch direkte Förderung, aber auch durch die Nutzung von Schulturnhallen durch Vereine. Vereine und ehrenamtlich Tätige sorgen für Menschlichkeit und Wärme in unserer Gesellschaft. Dies sorgt für soziale Teilhabe. Damit dies so bleibt, müssen Vereine gefördert werden.

Ich habe als Kreisbeigeordneter gezeigt, dass ich über den Teller rand blicke und nach pragmatischen Lösungen suche. Dies möchte ich auch als Landrat tun und bitte Euch, mich auf diesem Weg zu unterstützen, damit ich den Kreis Offenbach in eine gute und erfolgreiche Zukunft führen kann.

AKTIV IM KREIS OFFENBACH

■ Rödermark

SPD Rödermark mit Stefan Junge weiter im Aufwind

Stefan Junge wurde auf der Jahreshauptversammlung der SPD in der Kelterscheune in Urberach als Vorsitzender der SPD Rödermark bestätigt. Junge führt den Ortsverein seit einem Jahr als Vorsitzender. Viel Arbeit versprach der alte und neue Vorsitzende seinen Vorstandskollegen für dieses Superwahljahr. Landrats-, Europa- und Bundestagswahl werden Vorstand und Mitglieder gleichermaßen fordern. Parteintern steht die Stärkung der Organisation des Ortsvereins weiterhin ganz oben auf der Agenda. Die Wirren um die Regierungsbildung in Hessen hätten die politische Arbeit erschwert, auch vor Ort. Lob sprach er der Fraktionsarbeit aus, die „sich wieder sehen lassen kann.“ 32 Anträge und neun Anfragen: Diese Bilanz zog Fraktionschef Armin Lauer. Hefig griff er die anderen Fraktionen an. Die Finanzen der Stadt befänden sich in Not. Wenn die Koalition so weitermache wie bisher, werde die Stadt in wenigen Jahren den Banken gehören, so Lauer. Er warf führenden Köpfen der Stadt vor, ahnungslos, ziellos und orientierungslos in der Frage des Haushalts umher zu irren.

■ Rodgau

Jahreshauptversammlung SPD Dudenhofen

Am 24. April wurden in der Jahreshauptversammlung, die ganz im Zeichen der Rodgauer Bürgermeisterwahl im Herbst stand, der Vorstand und die Delegierten des Ortsvereins Dudenhofen gewählt. In der Versammlung dankte die Ortsvereinsvorsitzende Heike Frey dem langjährigen Rechner E. A. Resch für seine Verdienste und freute sich, dass dieser als Beisitzer weiterhin im Vorstand aktiv bleiben wird. Ute Seib tritt in seine Fußstapfen und wird beim Italienischen Abend des Ortsvereins am Pfingstamstag zum ersten Mal als neue Kassiererin gefordert sein. Verjüngt hat sich der Vorstand durch die Wahl von Tim Enck, der bereits ein Praktikum im hessischen Landtag bei Judith Pauly-Bender absolviert hat. Desweiteren wurde die Neufassung der Ortsvereinsatzung beschlossen. Auch unser Bürgermeisterkandidat Jürgen Hoffmann nahm an der Sitzung teil und dankte den Mitgliedern für ihren Einsatz bei seinem Wahlkampf. Die nächsten Termine der SPD Dudenhofen sind der „Italienische Abend“ am 30. Mai in der „Gänsbrüh“ und das SPD-Straßenfest in der Goethestraße 41 bei Freys am 21. August 2009.

Jusos machen sich fit für Wahlkämpfe!

Auf ihrem gemeinsamen Juso-Wochenende in der Jugendherberge Bad Hersfeld vom 9./10. Mai haben sich die Kreis-Jusos intensiv auf die anstehenden Wahlkämpfe vorbereitet. So wurden in Kleingruppen die Wahlprogramme der SPD und der Jusos für die verschiedenen Wahlen studiert und anschließend der Gesamtgruppe präsentiert.

„Dies hat uns ermöglicht, dass ein jeder sich seinen persönlichen Schwerpunktbereich hat aussuchen können,“ so die Vorsitzende Ariane Kaiser. „Es ermöglicht uns, dass jeder einen guten Überblick darüber hat, was die SPD bzw. die Jusos konkret wollen. Gleichzeitig hat jetzt jeder sein Spezialgebiet“, ergänzt der Vorsitzende Felix Fischer. Darüber hinaus gab es die Möglichkeit, untereinander auch privat ins Gespräch zu kommen, was bei Vorstandssitzungen nicht besonders gut funktioniert.

„Ziel ist, dass wir eine möglichst gute Vernetzung im Kreis hinbekommen, um als Jusos kampagnenfähig zu sein,“ erklären beide Vorsitzenden, „denn was wir unbedingt brauchen sind die jungen Teams, die flexibel und schnell in den Wahlkämpfen agieren können. Konkret heißt das: Vorhandene Beziehungen pflegen, ältere Jusos aktivieren, neue Mitglieder werben und gemeinsam mit den anderen Genossen die Dinge anpacken.“

Abschließend sagen die Vorsitzenden: „Wir haben große Ziele: Das soziale Europa, Frank-Walter Steinmeier als Kanzler, Carsten Müller als Landrat und zahlreiche Bürgermeister ins Amt bringen. Das geht nur mit einer starken Gemeinschaft!“

KINO, KINO ...

Mein Lieblingsfilm im Kino ...



Karin Hansen
(OVV Seligenstadt)



Ralf Kunert
(OVV Rodgau-Nord)

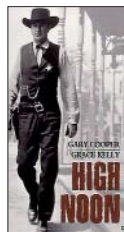


Helmut Hiepe
(OVV Obertshausen)

a) Zwölf Uhr mittags

b) Keinohrhasen

c) Herr der Ringe



Die richtige Zuordnung ist:

Karin Hansen	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c
Ralf Kunert	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c
Helmut Hiepe	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c

Die richtige Lösung auf eine Postkarte schreiben und bis spätestens 14.06.2009 zurück-schicken an: SPD Kreis Offenbach, Lehrstr. 12, 63128 Dietzenbach, oder per Fax an: 06074/29040. Unter den Einsendungen mit der richtigen Lösung wird ein Buchpreis verlost.

Richtig geraten?

Hier die Auflösung von unserem Dialogbrief Nr. 4:
Ich lese am liebsten ...

Ruth Disser:
... Das Magdalena Evangelium

Jürgen Hoffmann:
... Der Chronist der Winde

Dirk Schimmel:
... Ein guter Mann

Internationales Europa Fest
30. Mai '09 ab 13 Uhr
Dietzenbach Europaplatz
Speisen | Getränke
Musik | Tanz | Show
Eintritt frei!
SPD

Hidir Karademir
Kandidat zur Europawahl

Uta Zapf
Bundestagskandidatin

Carsten Müller
Landratskandidat

Europawahl
7. Juni 2009

Termine SPD Rodgau
24. Mai 2009, 10:00 Uhr Waldfest in Weiskirchen, Frühstück mit gebr. Eiern und Speck, später frisch gebackene Forelle, 29. August 2009 Rathausfest in Jügesheim Gesangsgruppe „Schlag auf Schlag“, Cocktailbar

Freizeittipp.

Carsten Müller, Vorsitzender der SPD im Kreis Offenbach



Die neueste Ausgabe der Apfelweinrouten-Karte Stadt und Kreis Offenbach bildet eine hervorragende Grundlage, um den nächsten Ausflug mit dem Fahrrad im Kreis Offenbach zu planen. Einheimische und auswärtige Gäste werden eingeladen, bei einer Tour durch die Region die abwechslungsreiche Naturlandschaft kennen zu lernen. Neben einem klar strukturierten Kartenteil mit Routenvorschlägen werden auch wichtige Informationen zu den Städten und Gemeinden des Kreises gegeben. Zusätzlich werden die „Partner der Apfelweinroute“ ausgewiesen, so dass Freunde und Genießer des Apfelweins voll auf ihre Kosten kommen werden. Die Karte, die auch in regionaler Untergliederung erhältlich ist, kann im Bürgerbüro des Kreishauses erworben werden.

Buchtipps.

Dirk Schimmel, Geschäftsführer Unterbezirk Kreis Offenbach



Ein Mord in Kommissar Klüftingers beschaulichem Allgäuer Heimatort Altusried: Ein Lebensmittelchemiker des örtlichen Milchwerks ist stranguliert worden. Mit eigenwilligen Ermittlungsmethoden rikiert der Kommissar einen Blick hinter die Fassade der Allgäuer Postkartenidylle und entdeckt Ver-rat, dunkle Machenschaften und einen hand-festen Skandal. Spannung, Humor und Lokal-kolorit – diese Mischung ließ „Milchgeld“, das Erstlingswerk des Autorenduos Kobr/Klüpfel, in die nationalen Bestsellerlisten einsteigen. Inzwischen gibt es drei weitere Fälle und der Fünfte erscheint im Herbst. Wer das Allgäu und seine Menschen mag, dem sind mit diesen Allgäu-Krimis spannende und vergnügliche Stunden gewiss.

Musiktipps.

Markus Munari, Vorsitzender der SPD Neu-Isenburg



Wer bei HipHop an Proleten-Rap und Gossensprache denkt, liegt bei **Curse** komplett falsch. Vielmehr ist er einer der Intellektuellen des Genres, der schon in der Vergangenheit immer wieder mit durchdachten Texten zu beeindruckenden wussten und deutschsprachigen Rap mit Witz und Wortspiel verbreitet. „Freiheit“ brilliert mit Arrangements bei denen sich auch Xavier Naidoo und Silbermond einbringen. Musikalisch in einer großen Spannweite bietet es treibende Stücke mit genre-typischen Beats wie auch ruhige Stücke mit viel Harmonie und warmerherzigerem Anstrich. Curse ist mit „Freiheit“ ein wirklich gutes Album gelungen, das sich Gedanken zu wichtigen Themen macht und diese mit Tiefgang verarbeitet.

IMPRESSUM

Dialogbrief 5.2009
Kreis Offenbach.RheinMain
hier ist vorn.

Herausgeber
SPD-Unterbezirk Kreis Offenbach
Lehrstraße 12
63128 Dietzenbach
Telefon 0 60 74 - 39 61
Fax 0 60 74 - 2 90 40
Email: UB.Offenbach-Kreis@spd.de
www.spd-kreis-offenbach.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Carsten Müller
Redaktion: Ulrike Alex, Norbert Schultheiß, Walter Stolz
Fotos: privat
Gestaltung: StolzDesign
Druck: Druckerei Krapp, Babenhausen

